



Communications on Progress (CoP)
für den United Nations Global Compact
2015 Fortschrittsmitteilung



Unterstützungserklärung für den UN Global Compact

Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung bei SEEBURGER

Die SEEBURGER AG trat im Juni 2010 dem internationalen Global Compact (GC)-Netzwerk der Vereinten Nationen bei und verpflichtet sich damit, dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Antikorruption und Umweltstandards als Verhaltensmaxime für das eigene Unternehmen anzuerkennen und zu fördern.

Als Mitglied des Global Compact verpflichten wir uns, den Fortschritt auf dem Weg zur Verwirklichung der zehn Prinzipien mitzuteilen »Communications on Progress«. Denn aus einer Vision, ökonomisch erfolgreich, ökologisch verantwortlich und sozial gerecht zu agieren, ist für SEEBURGER eine strategische Aufgabe geworden.

Als global tätiges Unternehmen und Anbieter von Unternehmenssoftware entwickelt SEEBURGER Produkte und zukunftsweisende Softwarelösungen, die Geschäftsprozesse kontrollierter, transparenter und nachhaltiger gestalten, weltweit Innovationen ermöglichen und Mehrwert schaffen. Für SEEBURGER, unsere Kunden und deren Geschäftspartner aus den unterschiedlichsten Branchen in der ganzen Welt.

Wir bieten eine Lösungssuite, die nicht nur unsere eigenen Geschäftsprozesse integriert und verbessert, sondern insbesondere die unserer Kunden. SEEBURGER unterstützt Unternehmen dabei, ihr Lieferanten- und Lieferkettenmanagement effizienter zu gestalten, Geschäftspartner zu verbinden, Geschäftsprozesse zu integrieren, weltweit – über Unternehmensgrenzen hinweg. Wir schaffen so die Voraussetzungen für eine nachhaltige ökologische Entwicklung und ein erfolgreiches Wachstum.

SEEBURGER zeigt Engagement in internationalen F&E-Projekten und ist in verschiedenen, vom Bundesministerium für Wirtschaft geförderten Forschungsprojekten wie beispielsweise Software-Cluster, Trusted Cloud/PeerEnergyCloud, »Der Intelligente Container« und THESEUS aktiv.

Die Unternehmensleitung bekennt sich hier ausdrücklich zu den Zielen des Global Compact, die nachfolgend für den Berichtszeitraum 2015 veröffentlicht sind.

Die Prinzipien des Global Compact wurden unserer Belegschaft auf allen Ebenen unserer Organisation in einer Vielzahl informeller und formeller Informationskanäle wie Unternehmensgrundsätze, Website, Intranet, Vertriebsmeetings, Regelmeetings mit Führungskräften der Fachabteilungen, etc. nahe gebracht.



Bernd Seeburger CEO SEEBURGER AG
Bretten, Januar 2015

Die 10 Prinzipien des Global Compact

Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen,

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Ziele des Global Compact für SEEBURGER

Menschenrechte

1. SEEBURGER respektiert die international anerkannten Menschenrechte, wie sie sich insbesondere aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948, der Europäischen Sozialcharta vom 18. Oktober 1961 und des GG der Bundesrepublik Deutschland ergeben.
2. SEEBURGER unterstützt den Schutz der Menschenrechte und achtet auf die Einhaltung dieser auch durch die Geschäftspartner. SEEBURGER fördert den Gesundheits- und Arbeitssicherheitsschutz am Arbeitsplatz.

Arbeitsnormen

3. SEEBURGER arbeitet mit seinen Mitarbeitern und Partnern vertrauensvoll, fair und mit gegenseitigem Respekt zusammen, um einen konstruktiven Umgang und Zivilcourage im täglichen »Miteinander« zu fördern.
4. SEEBURGER verurteilt jede Form von Zwangsarbeit. Das gilt auch für Behandlungsweisen, die darauf gerichtet sind, Menschen in ihrer Würde zu beeinträchtigen.
5. SEEBURGER verurteilt jede Form von Kinderarbeit.
6. SEEBURGER engagiert sich, den Mitarbeitern herausfordernde und interessante Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und Berufsausübung zu bieten, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Alter, Geschlecht, Behinderung.

Umweltschutz

7. SEEBURGER engagiert sich im Umweltschutz. Ziel ist die Schonung der vorhandenen Ressourcen durch vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der nachfolgenden Generationen.
Wir unterstützen verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln unserer Mitarbeiter.
8. SEEBURGER unterstützt Initiativen zur Verbesserung des Umweltschutzes sowohl innerbetrieblich als auch durch die Förderung oder Teilnahme an externen Maßnahmen.
9. SEEBURGER fördert die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien durch seine Mitarbeiter sowie den Einsatz dieser Technologien zur Schonung von Ressourcen.

Korruption

10. SEEBURGER ist gegen Korruption in allen Formen und wird im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit höchste Aufmerksamkeit walten lassen, um Korruption zu verhindern. Wir erwarten ein integriertes Verhalten unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner und die entsprechende Zivilcourage, gegen Korruption vorzugehen.

SEEBURGER Maßnahmen des UN Global Compact

Im Berichtszeitraum 2015

Menschenrechte (Prinzip 1 und 2)

Als mittelständisches Unternehmen sind die Möglichkeiten, Einfluss auf unsere Wertschöpfungskette zu nehmen, überschaubar. SEEBURGER will künftig Nachhaltigkeitsprinzipien in seine Wertschöpfungskette integrieren. Wir möchten eine intensivere Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern anstreben, die sich zu unternehmerischer Verantwortung und dem Schutz der Menschenrechte bekennen.

SEEBURGER unterstützt partnerschaftliches Verhalten und Zivilcourage am Arbeitsplatz. Wir ergreifen Initiativen, übernehmen Verantwortung und sind ehrlich zu unseren Kolleginnen und Kollegen und uns selbst. Wir schauen über den Tellerrand unseres Verantwortungsbereichs hinaus. Denn nur zusammen können wir erfolgreich sein: »We are SEEBURGER«. Diese Grundsätze wurden in 2013 vom CEO Bernd Seeburger in der Leitlinie »SEEBURGER: Werte, Grundsätze, Ziele, Regeln & Organisation« verbindlich für alle Mitarbeiter niedergeschrieben und finden in allen Tätigkeiten und dem täglichen Umgang miteinander Anwendung.

Arbeitsnormen (Prinzip 3 bis 6)

• Personal

Im Jahr 2015 konnten 68 Stellen in der Unternehmenszentrale besetzt werden.

Die eigene Ausbildung von »Young Professionals« nimmt in der Personalpolitik einen hohen Stellenwert ein. So beschäftigt SEEBURGER zwölf (12) IHK-Auszubildende sowie vierzehn (14) DHBW-Studenten in den Studiengängen Informatik, Wirtschaftsinformatik und BWL-Dienstleistungsmarketing. Das 2011 ins Leben gerufene firmeninterne Recruiting- und Nachwuchs-Förderprogramm für »High Potentials« wurde auch in 2015 mit Erfolg fortgeführt. Im Rahmen dieses Programmes wurde zwei High-Potentials eine berufsbegleitende Weiterbildung zum IT-Projektmanager/Certified IT-Business Manager ermöglicht und eine Teamleiterstelle konnte mit einem weiteren Nachwuchskandidaten besetzt werden.

Umweltschutz (Prinzip 7 bis 9)

• Die SEEBURGER AG fördert die Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlicher Technologie

Die SEEBURGER AG verpflichtet sich durch eine kontinuierliche Verbesserung der in der Softwareentwicklung eingesetzten Technologien und implementierten Verfahren, umweltfreundliche Software zu entwickeln. Durch die Klimadebatte hat das Thema »Green IT« in letzter Zeit stark an öffentlichem Interesse und an Bedeutung gewonnen.

SEEBURGER trägt mit der Entwicklung von umweltfreundlicher Technologie maßgeblich zur Realisierung von »Green IT« bei. Denn es wird immer wichtiger, Ausgaben zu reduzieren, Energie zu sparen und gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

• Stromeinsparung durch Virtualisierung

SEEBURGER leistet durch die Virtualisierung der eigenen Infrastruktur einen aktiven Beitrag zur Einsparung und Schonung von Ressourcen. Systeme für Kunden und Partner, die im Unternehmensbereich »Managed Service« betrieben werden, werden ebenfalls virtualisiert und in professionellen Rechenzentren die energiesparend, vor allem in den kühleren Jahreszeiten, nach dem Prinzip der freien Kühlung arbeiten, betrieben. Durch die kontinuierlich betriebene Konsolidierung der bestehenden IT-Infrastruktur konnten wichtige Funktionalitäten zusammengelegt und dadurch die Anzahl der aktiven Systeme nochmals reduziert werden.

• Konsolidierung von Insellösungen

Durch die Konsolidierung einzelner Insellösungen konnten zahlreiche Server abgeschaltet werden. Dies stellt eine wichtige Reduzierung des Energieverbrauchs dar.

- **Wertstoffrückgewinnung durch fachgerechte Entsorgung**

Durch die Optimierung des SEEBURGER-Materialentsorgungsprozesses und die Zusammenarbeit mit einem professionellen Entsorger, leistet SEEBURGER einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz.

SEEBURGER sammelt und sortiert eigenen IT-Schrott. Durch die fachgerechte Entsorgung und Rückgewinnung der Rohstoffe, wird für eine sichere Rückführung in den Produktionsprozess gesorgt.

- **Effiziente Rechenzentren sind wichtig für den Klimaschutz**

Ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Reduzierung des Energieverbrauchs in Rechenzentren liegt in der Optimierung der IT-Hard- und Software. Jedes Watt an Leistung, das auf Seiten der IT gespart wird, braucht nicht gekühlt oder über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) abgesichert werden. Zum Teil kann auf eine aktive Kühlung komplett verzichtet werden. Mit dem Einsatz umweltfreundlicher Technologien und Software lässt sich damit die Effizienz im Sinne einer »Green IT« verbessern.

- **Energieeffiziente IT-Desktop-Ausstattung**

Unternehmensweit werden Alt-Geräte durch neue energiesparende Systeme ersetzt, die sowohl die Energy Star® 5.2 Spezifikation erfüllen, als auch

EPEAT-registriert sind. Hierdurch leistet SEEBURGER einen aktiven Beitrag zur Minimierung der Energiekosten sowie zur Vermeidung von negativen Auswirkungen auf die Umwelt.

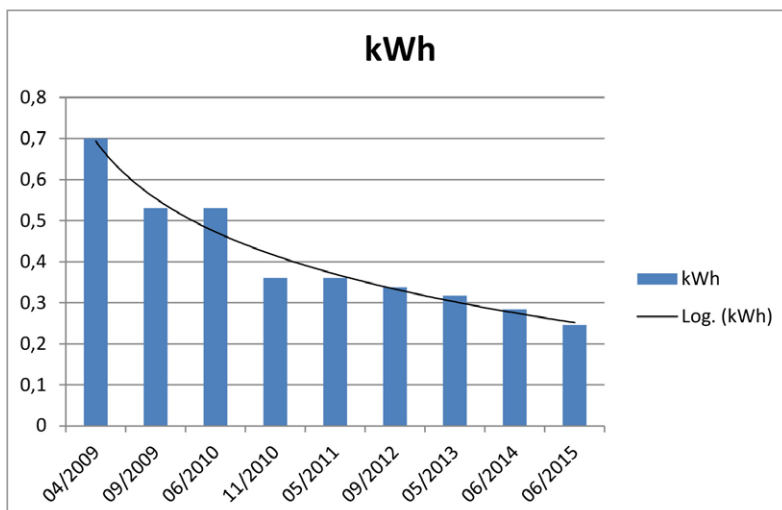
- **Ergebnisse oder erwartete Ergebnisse (Zeitraum 2009-2015)**

KPIS/LEITLINIEN: MESS-METHODIK – CMMI STANDARD Benchmark-Tests, die während des Entwicklungsprozesses und vor der Freigabe eines neuen Software-Releases bei SEEBURGER durchgeführt werden, belegen, dass die Anzahl der verarbeiteten Prozesse pro Zeiteinheit steigt. Dies hat zur Folge, dass sich der Strombedarf zur Verarbeitung einer gleichbleibenden Anzahl von Prozessen pro Zeiteinheit mit jedem Release verringert.

In 2009 verbrauchte ein Server mit zwei redundanten Netzteilen à 500 W und einer durchschnittlichen Auslastung von 70 Prozent bei der Verarbeitung von 27.000 Prozessen 0,7 kWh (siehe Abbildung).

- **Aktuelles Szenario/Ergebnisse 2015**

SEEBURGER hat im Berichtszeitraum kontinuierlich an einer Verbesserung des Prozesses gearbeitet. In 2015 sinkt der Leistungsverbrauch bei gleichem Szenario auf 0,25 kWh, was einer Leistungs- und Stromersparnis von > 50 Prozent entspricht. Durch das innovative Active-Active-Konzept, d.h. der parallelen und synchronisierten Datenverarbeitung auf mehreren aktiven Instanzen des SEEBURGER Business Integration Servers, konnte in 2015 die Effizienz der der Datenerarbeitung wie schon in den Vorjahren nochmals deutlich gesteigert werden.



Herausgeber:
SEEBURGER AG,
September 2015

- **Energieeinsparungen**

Um auch nachhaltig einen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten, nimmt SEEBURGER zusammen mit insgesamt 50 Unternehmen bundesweit, am Pilot-Projekt »Mari:e Mach's richtig: Energieeffizient!« teil. Hierbei handelt es sich um ein Projekt mit dem Ziel einer beschleunigten Energieeffizienz und CO₂-Minderung in KMU's. Die Initiative erfolgte über die zuständigen IHK. Das Monitoring, die Bestandsaufnahme und Fortschreibung hierfür wird sich voraussichtlich über den Zeitraum 2014 bis 2016 erstrecken.

Beispielhaft: Bei der Erweiterung des Firmenparkplatzes wurde bereits die neue, energiesparende LED-Technik zur Beleuchtung eingesetzt.

Die zusätzlich zu erwartenden Energiekosteneinsparungen und CO₂-Minderungen sind auf einige Aktivitäten zurückzuführen, welche die bestehenden Hemmnisse bei den kleinen Unternehmen vermindern oder vermeiden:

1. Die geplante Initial- und/oder DetailBeratung bringt dem Unternehmen das Potenzial zur Kenntnis.
2. Die Maßnahmenliste und das mehrjährige Ziel für Energieeffizienz und CO₂-Minderung geben der Geschäftsführung einen Handlungsrahmen für ihr in kleinem Maßstab mögliches Energiemanagement.
3. Der Erfahrungsaustausch zur effizienten Nutzung von Energie im Netzwerk der 10 bis 15 (ansässigen) Unternehmen in einer Mari:e-Region während einer Laufzeit von (zunächst) 3 Jahren ist ein zentraler Baustein des Konzepts.
4. Das jährliche Monitoring erinnert an die Planung der Energiekostensenkung im Geschäftsalltag, zeigt der Geschäftsführung die jährlichen Fortschritte auf und macht Investitionsvorschläge für die kommenden Jahre (Erinnerungs-Beratung).
5. Partner-Fortbildungshinweise und regelmäßige Informationen seitens der Mari:e- bzw. des Multiplikator-Zentrums (Industrie- und Handelskammern, Wirtschaftsverbände u. a.) zu »Best Practices«-LösungEN via Internet und postalischem Newsletter (auf Wunsch) halten das Unternehmen gut informiert über neue technische und organisatorische Möglichkeiten. Der Beitrag von Mari:e zum Klimaschutz lässt sich aufgrund der Erfahrungen in der Schweiz abschätzen; man kann von einer Beschleunigung der Realisierung von Energieeffizienz-Maßnahmen auf 1,6 bis 1,8% pro Jahr für diejenigen Unternehmen ausgehen, die sich an Mari:e beteiligen.



Quelle: Projektbeschreibung mari:e

Korruption (Prinzip 10)

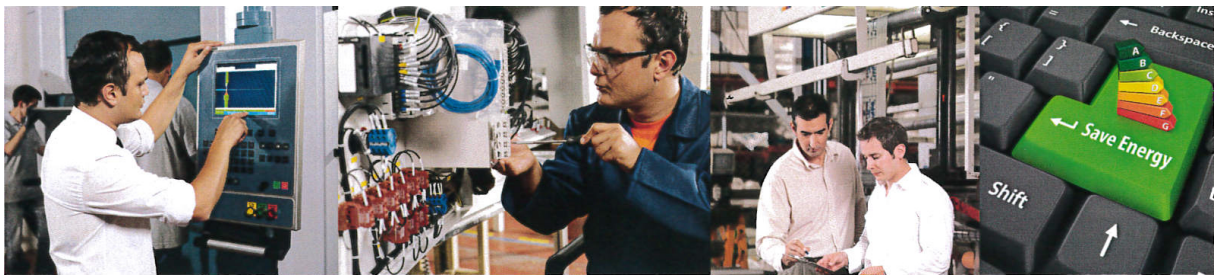
MitarbeiterInnen bei SEEBURGER sind dafür verantwortlich, im täglichen Business auf die festgelegten Unternehmensrichtlinien zur Korruptionsbekämpfung zu achten und eventuelle Verstöße der Geschäftsleitung zu melden.

SEEBURGER hat die derzeitigen Verhaltenskodizes hinsichtlich der Korruptionsbekämpfung weiter konkretisiert und u. a. in Form einer Konzernrichtlinie festgelegt. Interne Informationsangebote und -veranstaltungen sollen insbesondere für leitende Angestellte weiter ausgebaut werden. So wurden durch den CEO der SEEBURGER AG die konzernweit geltenden

»Unternehmenswerte« erstellt und publiziert.

Die Konzerntöchter werden durch das weiter verstärkte interne Controlling und die Erweiterung des Aufgabenbereichs auf eine aktive interne Revision stichprobenweise geprüft.

Im Rahmen dieser Prüfung werden kontinuierlich Maßnahmen zur Prozessstandardisierung ergriffen; so wurden die konzernweit gültigen Freigabeprozesse auch international systemseitig ausgerollt was somit regelmäßige automatisierte Prüfverfahren ermöglicht.





SEEBURGER – Wofür wir stehen

- Mehr als 10.000 zufriedene Kunden weltweit und über 650 engagierte Mitarbeiter haben SEEBURGER zu einem Marktführer für B2B-Integrationslösungen gemacht
- Über 25 Jahre Erfahrung in der Business Integration: Konzern- und ERP-Unabhängigkeit für einen nachhaltigen Investitionsschutz
- Innovative, markt- und kundenorientierte Produktstrategie
- Alles aus einer Hand – keine Patchworklösungen durch zugekaufte Software
- Lösungen für jede Unternehmensgröße und -anforderung, basierend auf einer gleichen durchgängigen Technologiebasis

SEEBURGER Hauptsitz

SEEBURGER AG
Edisonstraße 1
D-75015 Bretten (bei Karlsruhe)
Phone +49 (0) 7252/96-0
Fax +49 (0) 7252/96-2222
info@seeburger.de
www.seeburger.de
www.seeburger.com

SEEBURGER Global Offices

Asia Pacific	Malaysia
Belgien	Österreich
Bulgarien	Schweden/Skandinavien
China	Schweiz
Frankreich	Spanien/Portugal
Großbritannien/Irland	Tschechien
Italien	USA
Japan	
Niederlande	